



## SCHONEND ZUM GÖTZNER KIES.

**Götzner Bodenschatz schonend nutzbar machen:  
Mit Hinhören und innovativen Ideen zu Kies für die Region und  
Schotter in der Kassa – ein Gewinn für alle beteiligten Gemein-  
den, die Menschen, die Natur und die Wirtschaft in Vorarlberg.**

Götzis hat große Flächen im Besitz, die sich zum Kiesabbau und als Deponie eignen. Experten gehen von Vorkommen aus, die 30 bis 50 Jahre genutzt werden könnten. Kiesabbau ist immer auch ein Eingriff in das betroffene Gebiet. Deshalb schauen wir uns solche Projekte sehr genau an.

Beim Projekt in Altsch gibt es mittlerweile **eine Götzner Lösung**. Wir haben als Erste einem Götzner Unternehmer zugehört, der ein aus unserer Sicht sehr vielversprechendes Projekt entwickelt hat. Schonender Kiesabbau, bei der die Entnahme und Deponie mit viel weniger Staub und Lärm im Naherholungsgebiet erfolgen. Ohne Schwerverkehr im Abbaugelände, emissionsfrei, über Förderbänder, betrieben mit Ökostrom.

Das ist unsere Vorstellung von Ressourcengewinnung im Einklang mit der Region, der Bevölkerung und der Natur. Nach den Wahlen wird sich die neue Gemeindevertretung mit diesem Projekt genauer befassen.

- Schonender Kiesabbau und Deponie beim Götzner Hof in Altsch bis zu 35 Jahren nutzbar.
- Weitere Möglichkeiten für Kiesabbau und Deponie prüfen und gegebenenfalls umsetzen.

**Alternative.** Derweil hört man da und dort von einem Alternativprojekt, das ohne die erwähnte Autobahnanbindung auskommen und weniger Schwerverkehr in Altsch verursachen soll. Erstmals öffentlich aufs Tapet gebracht wurde es von der Grünen Liste Götzis (GLG) in einer Gemeindevertretungssitzung im Februar. Aufgrund der damals anstehenden Wahl wollte Bürgermeisterkandidat Thomas Ender noch keine Details nennen. Dasselbe gelte für den jetzigen Zeitpunkt. „Das Projekt ist viel zu wertvoll für die Region, als dass wir es im Wahlkampf der Parteipolitik opfern wollen.“